



Gemeinsame Kommission
für die Erforschung der jüngeren Geschichte
der deutsch-russischen Beziehungen



Совместная комиссия
по изучению новейшей истории
российско-германских отношений

**Internationale Konferenz für Nachwuchswissenschaftler
„Geschichte und Gegenwart im 21. Jahrhundert. Theorien, Methoden und Debatten in der
Geschichtsschreibung in Deutschland und Russland“**

16.-20. September 2019

Tagungsort: Staatliche Pädagogische Universität Jaroslavl'
(Kotorosl'naja nabereznaja, 46-v, 506)

Programm

16. September

Anreise

17. September

9.00-9.15 – Eröffnung der Konferenz

9.15-11.00

Key-Note-Lecture 1

Prof. Dr. Jörn Leonhard (Universität Freiburg):

Über Revolutionen in der europäischen Geschichte der Neuzeit

11.00-11.30 – Kaffeepause

11.30-13.30

Key-Note-Lecture 2

Prof. Dr. Andrej Sokolov (Staatliche Pädagogische Universität Jaroslavl')

Russische Erinnerungsräume im 21. Jahrhundert. Zwischen Erinnerungspolitik, wissenschaftlicher Praxis und Schuldidaktik

13.30-14.30 - Mittag

1. Panel (14.30-16.00) Methodendiskussionen in der Geschichtswissenschaft

Moderation: Prof. Dr. Jörg Baberowski (Humboldt Universität zu Berlin)

Jochen Wiesner (Universität Bochum)

Die gefühlte Krise der Geschichtswissenschaft in Deutschland

Sebastian Kindler (Deutsches Historisches Institut Moskau)

Fotografische Bildquellen der deutschen Propagandakompanien als Herausforderung für die Historiographie

16.00-16.30 – Kaffeepause

2. Panel (16.30-18.00) *Geschichtspolitik und Erinnerungsgeschichte in Russland*

Moderation: Prof. Dr. Viktor Isčenko (Russische Akademie der Wissenschaften)

Rania Khasiachmetova (Kazaner Föderale Universität)

Eine neue Funktion der Geschichtswissenschaft: Erfolge und Misserfolge der Geschichtspolitik in der Republik Tatarstan

Nina Janz (Luxembourg Centre for Contemporary and Digital History/ Universität Hamburg)

In russischer Erde - Der Umgang mit den gefallenen deutschen Soldaten des Zweiten Weltkrieges in Russland

18.00 – Stadtführung durch Jaroslavl‘

19.00 – Abendessen

18. September

3. Panel (9.00-10.30) *Aktuelle Diskussionen in der politischen und sozialen Geschichte*

Moderation: Prof. Dr. Beate Fieseler (Universität Düsseldorf)

Jurij Nikiforov (Staatliche Pädagogische Universität Jaroslavl‘)

Die sowjetische Sozialpolitik und der westliche Wohlfahrtsstaat in der Nachkriegszeit:

Liubov Osatiuc (Universität Hamburg)

Russischer Werberat. Erzählungen der Akteure über die Gründung, Arbeit und Schließung des russischen Werberates

10.30-11.00 – Kaffeepause

4. Panel (11.00-12.30) *Fremdbilder und Wahrnehmungsmuster*

Moderation: Dr. Pjotr Agrafonov (Staatliche Pädagogische Universität Jaroslavl‘)

Bernd Christoph Ströhm (Universität Wien)

Der Dissens in der Sowjetunion und die Presse Westdeutschlands (1960er - 1980er Jahre)

Oleg Vasilenko (Russische Akademie der Wissenschaften)

Die Wahrnehmung der Sowjetunion aus der Sicht deutscher Diplomaten in den 1980er Jahren

12.30-14.00 - Mittag

5. Panel (14.00-15.30) *Medialisierung und Kontrolle in der Diktatur*

Moderation: Dr. habil. Oxana Nagornaja (Staatliche Pädagogische Universität Jaroslavl‘)

Acelya Bakir (Universität Düsseldorf)

Sehen, Hören, Mitmachen: Die mediale Inszenierung der Moskauer Schauprozesse in der Sowjetunion, 1936-1938

Anastasia Zaplatina (Universität Bielefeld)

Liebe, Wodka und Suizid: Staatliche Kontrolle über Geschlechtskrankheiten in der Roten Armee (1941-1945)

15.30-16.00 – Kaffeepause

16-00

Podiumsdiskussion: «Geschichte und Gegenwart im 21. Jahrhundert» mit Prof. Dr. Jörg Baberowski (Humboldt Universität zu Berlin) und Prof. Dr. Andrej Sokolov (Staatliche Pädagogische Universität Jaroslavl‘)

Moderation: Sarah Matuschak (Humboldt Universität zu Berlin)

19. September

6. Panel (9.00-10.30) Ideengeschichte

Moderation: Prof. Dr. Gennadij Kočeškov (Staatliche Pädagogische Universität Jaroslavl‘)

Natalia Kopcha (Russische Staatliche Geisteswissenschaftliche Universität)

Die Idee eines “gotttragenden Volkes”: Politische und metapolitische Rezeption F.M. Dostoevskijs im Deutschland der NS-Zeit

Artem Latyshev (Higher School of Economics — National Research University)

Das Trauma überwinden, ein Narrativ entwickeln: Das Werk F.I. Setins anhand seines Buches über die Offiziers-Sturmbataillone (1988-1990)

10.30-11.00 – Kaffeepause

7. Panel (11.00-12.30) Die Russlandsdeutschen: Loyalitäten, Identitäten, Selbstpräsentationen

Moderation: Dr. habil. Oxana Nagornaja (Staatliche Pädagogische Universität Jaroslavl‘)

Dr. Dmytro Myeshkov (Nordost-Institut (IKGN e.V.) Lüneburg)

Die Russlanddeutschen, ihre Vergangenheit und ihre Gegenwart: veraltete Forschungsansätze, widersprüchliche Geschichtsbilder und gespaltene Identitäten

Darja Svirina (Europäische Universität Sankt-Petersburg)

Briefe an die Macht von deutschen Staatsbürgern in der Sowjetunion in den 1950er und 1960er Jahren. Das Problem der Selbstrepräsentation

12.30 Abschlussdiskussion und Ausblick

13.30-14.30 - Mittag

15.00 Führung durch den Kreml‘ von Jaroslavl‘

20. September

Abreise